



Hybridkatzen- die Tierschutzrelevanz neuer Züchtungen

Erarbeitet vom Arbeitskreis 2 (Kleintiere)
Verantw. Bearbeiterin: Dr. Heidi Bernauer-Münz

Der Wunsch von Tierhaltern nach immer exklusiveren und ungewöhnlicheren Haustieren führt auch in der Katzenzucht zunehmend zu ungewöhnlichen Verpaarungen. Kreuzungen von Hauskatzen mit Wildkatzen sollen Wildtieroptik mit freundlichem und unkompliziertem Hauskatzenverhalten kombinieren.

Beispiele dafür sind die Savannah Katze (Serval mit Hauskatze) und die Carakat (Karakal mit Hauskatze).

Als Muttertier dient eine Vertreterin der domestizierten Art, da Geburt und Aufzucht leichter und vor allem gefahrloser zu überwachen sind.

Die kleine Kätzin erleidet bei den Zwangverpaarungen mit einem Wildkatzenkater erheblichen Stress, Schmerzen und Leiden bis hin zu Todesfällen durch den Nackenbiss. Da die Welpen zu groß für das Muttertier sind, kommt es zu Früh-, Fehl- oder Totgeburten.

Die Savannah Kater sind mit einer Schulterhöhe von 45cm und etwa 10kg in der ersten Generation sehr groß, die Carakat Kater sind ähnlich groß, aber bis zu 16 kg schwer. Beide Katzenarten werden in den nachfolgenden Generationen etwas kleiner, aber immer noch deutlich größer als eine normale Hauskatze (25- 30cm, 4-5 kg).

Züchter bezeichnen ihre Katzen zwar als freundlich und ausgeglichen, da jedoch mit Wildtierreigenschaften gerechnet werden muss, ist Vorsicht geboten. Wilde Katzenarten sind scheu, dämmerungs- und nachtaktiv, durchstreifen sehr große Reviere und leben als Einzelgänger. Das Zusammenleben mit Menschen gestaltet sich daher schwierig.

Nach §2 des Tierschutzgesetzes müssen bis zur F4-Generation die Vorgaben des Gutachtens über Mindestanforderungen an die Haltung von Säugetieren vom 10.Juni 1996 beachtet werden, außerdem gelten die artenschutzrechtlichen Bestimmungen für die jeweilige Wildkatzenart.

Die Katzen benötigen zur artgerechten Haltung ein größeres, ausbruchssicheres Gehege und viele Beschäftigungsmöglichkeiten. Savannah Katzen benötigen außerdem noch eine Bademöglichkeit.

Die Züchtung von Hybridkatzen, zumindest in den ersten Generationen, stellt eindeutig eine Qualzucht dar, die daher abzulehnen ist.

Hybridkatzen sind ungeeignet für das Zusammenleben mit dem Menschen und gefährden durch ihre Größe und ihre Wildtierreigenschaften unsere Hauskatzen, wenn sie entweichen sollten. Sie benötigen größere Reviere, also einen recht großen und sicheren Auslauf, und sind per se Einzelgänger. Außerdem müssen geeignete Beschäftigungsmöglichkeiten geboten werden. Die artgemäße Haltung einer solchen Katze in privater Hand ist kaum machbar und daher abzulehnen.